

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 67 (1980)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

– befreit uns von den sturen Curriculum-Schulen der Schulpsychologen und Erziehungswissenschaftler, deren Inhalte möglichst unserem Wirtschaftssystem angepasst sind. Ein Ostschweizer Schulpsychologe äusserte kürzlich: «Die Kinder müssen sich der Gesellschaft anpassen und nicht die Gesellschaft den Kindern.» Solange natürlich wichtige Vertreter unseres Schulwesens derartige Äusserungen machen, sind wir noch meilenweit entfernt von kindergerechten Schulen und von Schulen, in denen wirklich Umwelterziehung betrieben wird.

WWF: Heisst das, Umweltorganisationen würden sich gescheiter für die Gründung grüner Schulen einsetzen?

Thürkauf: Ja und nein. Die Neugründung grüner Schulen, nach denen offensichtlich ein starkes Bedürfnis besteht – die Rudolf-Steiner-Schulen zum Beispiel sind überfüllt

– sollte die Umwelterziehung in konventionellen Schulen nicht ausschliessen. Es ist sehr wichtig, dass alle Lehrkräfte in den Volksschulen, die noch zugänglich sind, von den Umweltorganisationen mit Materialien und Argumenten bedient werden. Wenn wir die staatlichen Schulen völlig sich selber überlassen, werden sie sicher nicht besser! WWF: Es wird kritisiert, die bisherige Umwelterziehungsarbeit sei zu kopflastig gewesen. Wie kann man vermehrt «Hand und Herz» in den Unterricht hineinbringen? Wie können Schüler vermehrt selber erfahren statt lernen?

Thürkauf: Nehmen wir als Beispiel die Fächer, die im Grunde genommen einen direkten Bezug zur Umwelt haben, Chemie, Physik, Biologie etc.: Hier ist wichtig, dass das bestehende Übermass an Theorie abgebaut wird und der Unterricht vermehrt auf

Ecola

Verbrauch in den Schulen = stark gestiegen!

- erste und beste flüssige, gebrauchsfertige Deckfarbe
- problemlose Anwendung auf Papier, Karton, Gips, Faserplatten usw.
- 15 leuchtende Farben mit unbegrenzten Mischmöglichkeiten
- giftfrei
- Farbleckse auf Kleidern, Tischen, Böden usw. können mit Wasser leicht entfernt werden.
- preisgünstige Plastikdosierflaschen zu 250, 500 und 1000 cm³

